

Nr. 131

November 2023

DIE RUGA

GRÄTZELZEITUNG AUS DER
RUTHNERGASSE

IN DIESER AUSGABE:



ORIGAMI-WORKSHOPS BEI TREFFPUNKT RUGA

EIN PARK KOMMT IN DIE RUTHNERGASSE

STÜRMISCHE TAGE IN STAMMERSDORF

Aus dem Inhalt:

| | |
|--|----------------|
| Aus dem Inhalt/Vorwort Redaktion | Seite 2 |
| Mieterbeirats-Informationen / Impressum | Seite 3 |
| Kein schöner Anblick | Seite 4 |
| Frau RUGA aus dem Gemeindebau / Flohmarkt, Verschenk- & grüne Ecke | Seite 5 |
| Parksprechstunde des Bezirksvorstehers - Ergebnisse | Seiten 6 - 7 |
| Auch die Kronen-Zeitung berichtete | Seite 7 |
| Treffpunkt Ruthnergasse hat eine Liste | Seite 8 |
| Ein Park kommt in die Ruthnergasse | Seite 8 |
| Origami-Workshop / Alle Neune bei Treffpunkt Ruga | Seite 9 |
| SeniorInnentag am Pius-Parsch-Platz / Buchpräsentation im BM21 | Seite 10 |
| Ankündigung Adventmarkt | Seite 11 |
| Ein Komfortbett und die richtige Matratze | Seiten 12 - 13 |
| Treffpunkt Ruthnergasse – Thema Nachbarschaftshilfe | Seite 14 |
| Treffpunkt Ruthnergasse - (m)eine Grätzelgeschichte | Seiten 15 - 18 |
| Stürmische Tage in Stammersdorf | Seite 18 |
| BM 21 / Programm | Seite 19 |
| Ankündigung Floridsdorfer Weihnachtsgala | Seite 20 |
| Suchen / Finden in der Ruga | Seite 21 |
| Ankündigungen / Unentgeltliche Firmenvorstellungen | Seiten 22 - 24 |

Die RUGA gibt es auch im Internet: www.radio-ruthnergasse.at www.treffpunkt-ruthnergasse.at.

Nicht gekennzeichnete Fotos & Artikel: Autorin/Copyright Gabriele Schellig (Verwendung nur mit schriftlicher Genehmigung).

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Herbst zieht langsam in unser Grätzel ein. Ein sichtbares Zeichen dafür ist die herbstliche Schaufenster-Dekoration meines Vereinslokals **DIE RUGA**.

Die neuen Folien im Schaufenster, die die Vereinsschwerpunkte „**Nachbarschaftshilfe**“, „**Information**“ und „**Kommunikation**“ präsentieren, werden von vorbeigehenden PassantInnen sehr positiv aufgenommen. Viele bleiben stehen und lesen über meine vielfältigen Vereinsaktivitäten und sozialen Aktionen.

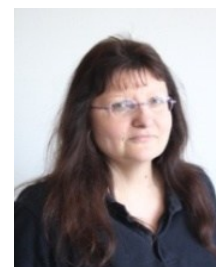
DIE RUGA ist mittlerweile sehr gut besucht, und das nicht nur an den regelmäßigen Vereinsabenden am **Dienstag und Donnerstag**.

Der **Dauerflohmarkt** und die **Verschenk-Ecke** im Vereinslokal sind neu und erfreuen sich großer Nachfrage.

Danke für die vielen positiven Rückmeldungen zu meiner Grätzelzeitung „**DIE RUGA**“. Ich bekomme viele Anrufe zu den Artikeln, zahlreiche LeserInnen erzählen mir Historisches und Neues, das ich dann gerne für meine Zeitung verwende.

Gabriele Schellig
Herausgeberin, Vereinsobfrau
Treffpunkt RUGA, Obfrau
Mieterbeirat Ruthnergasse 56-60

Tel. 0664/36 19 782
treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at





Die Sprechstunden Ihrer ehrenamtlich tätigen Mieterbeirätin der **Ruthnergasse 56-60** finden im privaten Vereinslokal von **Treffpunkt Ruthnergasse (Ruthnergasse 56/Stiege 2)** statt:

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr: Tel. 0664/36 19 782, Frau SCHELLIG. Bitte um telefonische Terminvereinbarung.

Meine Tätigkeit als **Mieterbeirätin** für unsere Wohnhausanlage ist **ehrenamtlich**. Ich bekomme **kein Gehalt oder sonstige Vergütungen**, stehe auch in **keiner arbeitsrechtlichen Verbindung** mit **wohnpartner** oder **Wiener Wohnen**. Ich bin eine **Privatperson**, selbst **Bewohnerin der Ruthnergasse 56-60** und helfe, wenn Sie Probleme mit Wiener Wohnen haben, wenn Sie ein Formular ausgedruckt brauchen oder eine Auskunft benötigen. **Nachbarschaftshilfe** ist für Ihre Mieterbeirätin und meinen **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** selbstverständlich. Mittlerweile habe ich schon sehr viel zu tun, denn es kommen viele BewohnerInnen aus vielen Wohnhausanlagen bei mir vorbei, obwohl ich „nur“ für die **Ruthnergasse 56-60** die Funktion als **Mieterbeirätin** ausübe. Ich bemühe mich natürlich auch hier, Hilfe anzubieten bzw. die Anliegen an die richtigen Stellen weiterzuleiten und bis zu einer Lösung dranzubleiben. Wenn ich in unserer Wohnhausanlage, zum Diskonter oder zum Bus unterwegs bin, werde ich immer angesprochen und nehme Anliegen oder Beschwerden auf.

Auch in mein Vereinslokal kommen viele Menschen, um Beschwerden zu deponieren, um zu plaudern oder sich bei meinem Flohmarkt und im offenen Bücherkasten umzuschauen. Mein **Vereinslokal DIE RUGA** in der **Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** ist **werktags Montag bis Freitag** in der Kernzeit **von 16.00-18.00 Uhr** geöffnet. Das Lokal, für das ich Miete bezahlen muß und alle Vereinstätigkeiten werden **aus Spenden bzw. von mir privat** finanziert.

Ich gebe eine monatliche **Grätzelzeitung – DIE RUGA** – heraus, die ich ebenfalls **selbst finanziere**. Das gewährleistet, dass ich unabhängig und unbeeinflusst Mißstände aufdecken und darüber berichten kann. Die Zeitung liegt z. B. in der **MARCO-POLO-Apotheke** im Nittelhof oder bei den NahversorgerInnen in der **Wohnhausanlage Ruthnergasse 56-60** auf. Sie erfreut sich immer größer werdender Nachfrage. Vielen Dank für das große Interesse und die vielen positiven Rückmeldungen dazu!

Da meine privaten Mittel begrenzt sind und ich keinerlei Zuschüsse oder Unterstützungen erhalte, kann ich die Zeitung nicht allen Haushalten in den Postkasten werfen. Das macht auch keinen Sinn, denn nicht alle interessiert die Zeitung und zum Wegwerfen ist sie zu schade. **DIE RUGA** ist auch im Internet auf **www.treffpunkt-ruthnergasse.at** und auf **Facebook** in der Gruppe **Grätzeltreffpunkt Ruthnergasse** zu finden!

Impressum: Medieninhaberin + Verlegerin, Redaktion & f. d. Inhalt verantwortlich:
Treffpunkt Ruthnergasse, Verein zur Förderung d. Kommunikation, ZVR-Nr. 586418751
c/o Gabriele Schellig, Ruthnerg. 56/2/R01, 1210 Wien, Tel. 0664/93143140 treffpunkt-ruthnergasse@gmx.at.

Mitglied im Österreichischen Journalistenclub.

Alle Firmeneinschaltungen, wenn nicht anders gekennzeichnet, sind unentgeltliche Firmenpräsentationen.
Produktion: agentur graetzer, Alsegger Straße 38/10, 1180 Wien, www.agenturgraetzer.at



DIE RUGA – Grätzelzeitung ist die Vereinszeitung von **Treffpunkt Ruthnergasse** und ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Zweck: Verbreitung von Beiträgen über Gemeindebau & Grätzel & anderer Bezirke. Wird gratis oder gegen freiwillige Spende für die Vereinskasse abgegeben. Papierauflage 2023: ca. 1.800/Jahr. Fremdbeiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

KEIN SCHÖNER ANBLICK:

Wenn man durch unsere Wohnhausanlage **Ruthnergasse 56-60** geht, bekommt man einiges zu sehen.

Da fallen einem gleich die Schmierereien an den Hauswänden unangenehm auf. Von Kunst kann man da ja nicht wirklich sprechen.

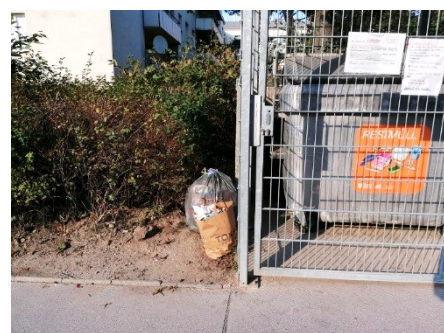
Wiener Wohnen entfernt diese Schmierereien nur, wenn sie rassistisch oder gegen das Gesetz sind.

Alles andere wäre zu aufwändig und zu teuer. Und so bleiben uns die „**Kunstwerke**“ lange erhalten.



Dann begegnet man dem einen oder anderen **Möbelstück**, das es nicht bis zur nächsten Mülldeponie geschafft hat. Auch die zunehmende Vermüllung hier ist immer wieder Thema.

Die Kosten für die Entsorgung und Reinigung zahlen alle MieterInnen, auch jene, die ihr Klumpert ordnungsgemäß entsorgen.



FRAU RUGA AUS DEM GEMEINDEBAU:

Bei uns find ma schnölla a Lokal zum Feiern ois an neichn Orzt,
oda kummt ma des nua so vua?



Illustration: Gernot GLASL, 2013 + 2017
Text: Gabriele SCHELLIG

FLOHMARKT, VERSCHENK- UND GRÜNE ECKE:

Es tut sich was im Vereinslokal **DIE RUGA**. Da wurde im Inneren des Vereinslokals einiges umgestellt. Der vordere Raum ist für unsere Aktivitäten und Treffen ausgerichtet. **Tische und Sitzgelegenheiten** laden zum Plaudern, Kartenspielen und Verweilen ein. Auch unser Adventkranzbinden oder verschiedene Workshops finden hier statt.

„**Heurigenstüberlatmosphäre**“ herrscht in der einen Ecke. Hier findet sich die Plaudergruppe regelmäßig ein. Dazu bringen unsere Gäste auch oft selbstgemachten Liptauer und Brot zum Gustieren oder Selbstgebackenes mit.



Die grüne Ecke in der RUGA

In der „**grünen Ecke**“ gegenüber spielt die Schnapsergruppe viele Bummerln aus. Aber, weil die Pflanzen entspannend wirken, ist Verlieren halb so schlimm. In der **Verschenk-Ecke** kann man nach Brauchbaren stöbern.

Im **zweiten Raum** gibt es viele echte (oder vielleicht doch unechte?) **Grünpflanzen**, den nenne ich den „**grünen Salon**“. Der **Dauerflohmarkt** und die **Kinderspielecke** finden sich hier.

Da **Treffpunkt Ruthnergasse** keine Subventionen erhält, bin ich auf **Spenden aller Art** angewiesen. Wenn Sie also diverse Dinge, aber auch **Pflanzen oder Ableger** haben, die Sie nicht mehr benötigen, bitte nicht wegwerfen, ich kann alles verwenden. Auch **Blumentöpfe oder -kisterln** oder saubere **Erde** nehme ich gerne.

Bitte nur im Vereinslokal **DIE RUGA, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** abgeben oder mich anrufen, **Tel. 0664/93 14 31 40**. Ich hole die Sachen auch gerne ab. Bitte nichts vor **DIE RUGA** stellen, es wurden leider schon Dinge gestohlen, die dort standen.

Danke an alle **UnterstützerInnen** für die vielen **Sachspenden, Bücher, Regale, Spielsachen** etc.

PARKSPRECHSTUNDE DES BEZIRKSVORSTEHERS - ERGEBNISSE:

Am **11. September 2023** fand auf Initiative der **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** im **Fitnesspark Ruthnergasse/Pfendlergasse** eine Parksprechstunde des Bezirksvorstehers statt, um **zahlreiche Probleme und Missstände im Grätzel** vorzubringen und zu besprechen.



Viele BewohnerInnen und NachbarInnen schauten bei der Sprechstunde in der Ruthnergasse vorbei

Ein Problem: der nächtliche **Lärm im Fitnesspark** und auf der angrenzenden Pfendlerwiese. Schon seit vielen Jahren trifft sich hier feierfreudiges Publikum und es gibt oft bis in die frühen Morgenstunden viel Lärm, der die AnrainerInnen der **Ruthnergasse 56-60 und Justgasse 29** auch bei geschlossenen Fenstern wenig zur Ruhe kommen läßt.

Auch die **Verkehrssituation in der Ruthnergasse** wurde angesprochen. Hier wurden Themen wie Raserei, Nichtanhalten vor den Zebrastreifen, nächtliche Rennen in der Justgasse, Fahren gegen die Einbahn, zahlreiche Unfälle, die sich schon ereignet haben etc. zur Sprache gebracht.

Da es im Bezirk zu wenig Polizei gibt, wie der Bezirksvorsteher die Anwesenden informierte, gibt es keine Personalkapazitäten für zusätzliche **Polizeistreifen bzw. Planquadrate** und somit gibt es auch keine wirklichen Lösungen für die beiden oben genannten Probleme.



Gabriele SCHELLIG, Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60 (links) hat für den **Bezirksvorsteher** viele **dringende Probleme** schriftlich zusammengefaßt

Die **Mieterbeirätin der Ruthnergasse 56-60** wurde jetzt von **Herrn PAPAI** per Mail informiert, dass er die **Floridsdorfer Polizei** von den Wünschen der Grätzelbewohnerinnen nach **mehr Bestreifungen in den Abend- und Nachtstunden** in Kenntnis gesetzt habe.

Der Bezirksvorsteher wies in seinem Mail nochmals auf seine **Forderung nach mehr Polizei in Floridsdorf** hin. Diese sei bereits bei mehreren Innenministern, auch in der Vergangenheit, vorgebracht worden, allerdings ohne Erfolg.

Auch die **Waste Watchers** hat er gebeten, verstärkt im **öffentlichen Raum in unserem Grätzel** zu kontrollieren. Vor allem Hundekot und weggeworfener Müll auf der Straße und den Gehsteigen werden hier zu einem immer größer werdenden Problem.

Die **Pensionswelle von praktischen ÄrztInnen im Grätzel** war und ist aktuell Thema. Ein Arzt und zwei Ärztinnen sind bereits in Pension gegangen. Vorhandene Ordinationen nehmen zum Großteil keine neuen PatientInnen auf.

Zwei **Arztstellen in Form einer Gruppenpraxis und eine dritte Arztpraxis** wurden ausgeschrieben. Mit einer **Ärztin** hat der Bezirksvorsteher bereits Kontakt. Sie würde gerne mit ihrer Tätigkeit beginnen, des scheidert aber derzeit an einem **geeigneten Lokal**.

Benötigt wird ein entsprechend **grosses, ebenerdiges bzw. barrierefreies Lokal** in unserem Grätzel mit allen sanitären Einrichtungen.

Da ist offenbar momentan nichts verfügbar und so heißt es für die Menschen im Grätzel, die jetzt auf

der Suche nach NachfolgerInnen für ihre ÄrztInnen sind: **Bitte warten!**

Wünschenswert wäre es, wenn sich neben dem Bezirksvorsteher auch Wiener Wohnen und gemeinnützige Genossenschaften einsetzen könnten, um hier raschest eine Lösung zu finden!

AUCH DIE KRONEN-ZEITUNG BERICHTETE:

Eine Mieterin unserer Wohnhausanlage hat sich zum Thema „**Pensionierungswelle der GrätzelärztInnen**“ an eine Tageszeitung gewendet. Diese berichtete dann entsprechend.

Besonders schlimm ist die Tatsache, dass es in Floridsdorf nur 55 Hausarztpraxen mit

Kassenvertrag gibt (laut Kronen-Zeitung vom 2.10.2023). Das bedeutet, dass hier für **3.350 PatientInnen eine Kassenordination** zur Verfügung steht. Das ist wirklich kein Grund zum Jubeln und Ausruhen, da besteht **akuter Handlungsbedarf!**

Seite 14 

WIEN

Montag, 2. Oktober 2023

„Wo bekommen wir nun unsere Medikamente her?“

Gleich drei Kassen-Hausärzte haben in einem Floridsdorfer Grätzel in kurzer Zeit geschlossen. Ersatz gibt es (noch) keinen. Anrainer sind verzweifelt. Generell hat der 21. Bezirk zu wenige Allgemeinmediziner.

Sieht man sich auf der Landkarte den Bezirk Floridsdorf an, liegt die Ruthnergasse in der Mitte des Bezirks. In seinem Herzen. Doch in den Wohngrätzeln rund um die Straße haben kürzlich gleich drei Hausärzte mit Kassenvertrag aufgehört und sind in Pension gegangen. Ohne Ersatz.

Besonders schwer wiegt der Verlust von Dr. Fateh Messner. Sie ordinierte in einem der großen Gemeindebauten, wo viele ältere Menschen leben. „Mein Mann ist 80, hat Diabetes, Pflegestufe zwei, und ich selbst bin auch nicht mehr so gut bei Fuß. Wo sollen wir nur hin?“,

fragt Pensionistin Hilde M. (78). Das Ehepaar müsste für den Arztbesuch nun mehrere Straßenbahnstationen weit fahren oder sich ein (kostspieliges) Taxi nehmen.

So wie den beiden geht es vielen, erklärt Gabriele Schellig vom sozialen Verein „Treffpunkt Ruthnergasse“. „Die Anrainer fragen sich, wie komme ich zu meinen Medikamenten, zu meiner Behandlung?“, so Schellig, die hilft, Termine zu organisieren oder Fahrgemeinschaften zu bilden.

Von der Gesundheitskasse (ÖGK) heißt es, dass eine neue Gruppenpraxis ausgeschrieben worden sei und sich ein Ärzte-Team

dafür beworben habe. „Es sind aber noch offene Fragen bezüglich der Standortwahl zu klären. Hierzu sind wir in Abstimmung mit der Ärztekammer“, so eine ÖGK-Sprecherin.

Wie lange das dauert, ist offen. Selbst die Kasse gibt zu, dass die kassenärztliche Versorgung im 21. Bezirk „knapp unterhalb des wienweiten Durchschnittes“ liegt. Auf 184.000 Bewohner kommen 55 Ordinationen. Umgerechnet eine für knapp 3350 Menschen. „Wir hoffen so sehr, dass wieder ein Arzt in unseren Gemeindebau kommt“, so Bewohner der Ruthnergasse 56–60. „Und hoffentlich sehr bald!“ Alex Schönherr

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE HAT EINE LISTE:

Die Obfrau des **Nachbarschaftsvereins Treffpunkt Ruthnergasse** hat eine Liste aller praktischen **ÄrztInnen mit Kassenvertrag** in der Nähe unserer Wohnhausanlage erstellt. Das erleichtert das Durchtelefonieren bei der Suche nach einer neuen praktischen Ordination. Sie kann gratis im **Vereinslokal in der Ruthnergasse 56-60/Stiege 2** abgeholt werden. Durch Erfahrungen anderer Suchender gibt es den einen oder anderen Tipp, welche Praxis derzeit noch PatientInnen aufnimmt. Bitte melden auch Sie Ihre Erfahrungen an den **Nachbarschaftsverein** und helfen Sie so anderen Betroffenen.

Übrigens ist mir beim Erstellen der Liste aufgefallen, dass es im neuen **Stadtteil NEU LEOPOLDAU** offenbar keine Hausarztpraxis gibt. **Das kann doch nur ein Versehen sein, oder?**

EIN PARK KOMMT IN DIE RUTHNERGASSE:

Bei der Parksprechstunde informierte der Bezirksvorsteher die Anwesenden, dass die **Wiese neben dem Fitnesspark Ruthnergasse/Pfendlergasse** zu einem Park gestaltet wird. AnrainerInnenbeteiligung ist keine vorgesehen, es wird nur eine **Informationsveranstaltung** dazu geben.

Nachdem sich einige Frage dazu ergeben, sollten möglichst viele AnrainerInnen diesen Termin nützen, um sich hier zu informieren. Als Obfrau des **Nachbarschaftsvereins Treffpunkt Ruthnergasse** und des **Mieterbeirats der Ruthnergasse 56-60** werde ich diese Aussendung kopieren und verbreiten.



FLORIDSDORF
EIN BEZIRK ZUM WOHLFÜHLEN

Liebe Anrainer*innen!
Auf der großen Wiese in der Ruthnergasse wird eine neue Parkanlage entstehen. Herr Bezirksvorsteher Georg Papai freut sich alle Anrainer*innen zu einer Erstpräsentation einzuladen, um sich ein Bild der neuen Parkanlage zu machen.

**Bürger*innen-Info-Veranstaltung
Parkanlage Ruthnergasse**
im wohnpartner Grätzl-Zentrum Floridsdorf
21., Ruthnergasse 56-60
**am Dienstag, den 7. November 2023,
von 17.00 bis 19.00 Uhr**

Vertreter*innen der Wiener Stadtgärten und der Bezirksvorsteherung Floridsdorf stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

 **Stadt
Wien**

Impressum: Bezirksvorsteherung Floridsdorf, Am Spitz 1, 1210 Wien

ORIGAMI-WORKSHOPS BEI TREFFPUNKT RUGA:



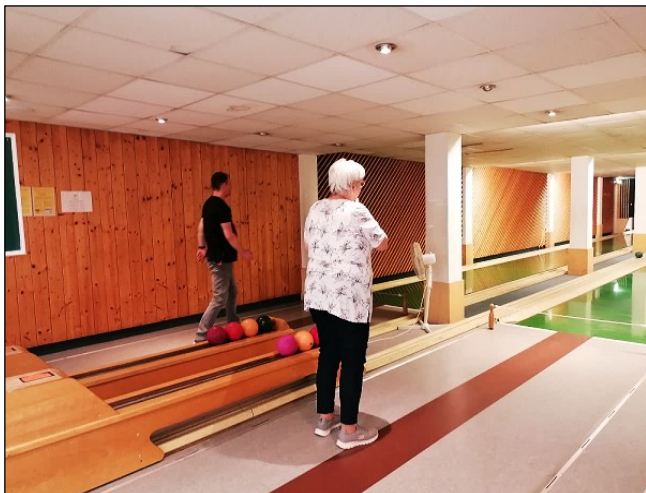
Sieht wie echtes Laub aus, ist aber aus Papier

Am **30. September 2023** fanden sich wieder zahlreiche Fans des japanischen Papierfaltens

ALLE NEUNE BEI TREFFPUNKT RUGA:

Beim Nachbarschaftsverein **Treffpunkt Ruthnergasse** stand wieder ein sportlicher Abend auf dem Programm. „**Alle Neune**“ waren angesagt und zwei Kegelbahnen warteten auf die motivierten Damen und Herren.

Damen gegen Herren hieß es auch diesmal. Trotz des großen Engagements der Spielerinnen hieß es am Ende 6:2 für die Herren. Aber es gibt bald eine Revanche.



Aller Einsatz der Damen hat leider nichts genützt

„**ORIGAMI**“ im Vereinslokal von **Treffpunkt Ruthnergasse** ein, um unter der fachkundigen Anleitung von **Noriko MAFUNE-BACHINGER** einen kreativen Nachmittag zu verbringen.

Das Thema lautete der Jahreszeit entsprechend „**Herbst**“ und so entstanden Papierkürbisse und buntes Herbstlaub.

Den Kindern hat es ebenso Spaß gemacht wie den Erwachsenen und so gibt es am **6. Jänner 2024** schon den nächsten Termin. Da werden dann **Glücksbringer** gefaltet.

Kegelabende sind nur eine der vielen Aktivitäten, die die BesucherInnen und UnterstützerInnen des Nachbarschaftsvereines selbst organisieren.

Wer nicht spielen möchte, kommt zum Zuschauen, Anfeuern oder schreibt die Würfe mit. Spaß haben alle jedes Mal aufs Neue.



Da die Damen in der Unterzahl waren, unterstützte Geburtstagskind Günter das Team

SENIOR*INNENTAG AM PIUS PARSCH-PLATZ:

Viele Institutionen präsentierten sich und ihr Angebot am **11. Oktober 2023** am Floridsdorfer Pius Parsch-Platz beim **SeniorInnen-Tag**. Das Interesse für die zahlreichen Stände, die Beratung und Informationen zu verschiedenen Themen anboten, war groß.

So konnte man auf einen „**Coffee with Cops**“ vorbeischaun, sich beim Trommeln ausprobieren, Beratung zu Pflege und Betreuung oder SeniorInnen-Wohngemeinschaften in Anspruch nehmen und mehr.



BUCHPRÄSENTATION IM BEZIRKSMUSEUM:



Gabriele DORFFNER bei der Präsentation im **Bezirksmuseum 21** (Foto: BM21)

Am 5. Oktober 2023 wurde das neue Buch von **Gabriele DORFFNER** und **Matthias MARSCHIK** präsentiert.

„**Wien Floridsdorf. Das bürgerliche Alltagsleben im 21. Bezirk 1880 bis 1960**“ lädt mit 220 historischen Aufnahmen zu einer spannenden Zeitreise in das alte Floridsdorf. Es zeigt, wie sich das Alltagsleben der BewohnerInnen damals gestaltet hat. Viele Fotos werden in diesem Buch erstmals veröffentlicht.

Das 128 Seiten umfassende Werk kostet **24,99 Euro (ISBN: 978 396 303 4114)**, ist im Buchhandel und im **Bezirksmuseum Floridsdorf** erhältlich.



ADVENTMARKT

Donnerstag 23.11.2023

von 10:00 bis 15:00 h

Freitag 24.11.2023, Samstag 25.11.23

von 10:00 bis 22:00 h

**IM SCHUTZHAUS KLEINGARTEN
GROSSJEDLERSDORF**

1210 Wien; Otto Storchgasse

**Handgefertigte Geschenkideen, Adventkränze und
vieles mehr.**

**Das Schutzhaus-Team verwöhnt Euch mit Getränken und
Speisen !!**

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN.

EIN KOMFORTBETT UND DIE RICHTIGE MATRATZE – KOMFORT UND UNTERSTÜTZUNG FÜR ZU HAUSE (Text: WRK)

In einer Gesellschaft, die immer älter wird und in der die Pflege von Angehörigen zu Hause immer häufiger wird, gewinnen **Pflegebetten** und die Wahl der richtigen **Matratze** an Bedeutung. Doch nicht nur für Pflegebedürftige, sondern auch für Menschen, die noch keine Pflege benötigen, bieten diese Investitionen zahlreiche Vorteile. In diesem Artikel erfahren Sie, warum ein Pflegebett und die passende Matratze eine kluge Entscheidung für jeden Haushalt sein können.

Komfort und Erholung - Ein Pflegebett ist weitaus mehr als nur ein medizinisches Hilfsmittel. Es bietet eine bequeme und anpassbare Schlaf- und Ruheposition, die den Schlafkomfort erhöht und gleichzeitig die Durchblutung fördert. Dies trägt nicht nur zur Verbesserung der Schlafqualität bei, sondern kann auch Rückenschmerzen und Muskelverspannungen lindern.

Präventive Maßnahme - Die richtige Matratze ist für Menschen jeden Alters von entscheidender Bedeutung. Eine hochwertige Matratze unterstützt die Wirbelsäule und fördert die richtige Schlafposition. Dies kann dazu beitragen, Rückenproblemen vorzubeugen und die allgemeine Gesundheit zu fördern.

Mobilität und Unabhängigkeit - Für ältere Menschen oder Menschen mit eingeschränkter Mobilität kann ein Pflegebett mit elektrischer Höhenverstellung und Neigungsfunktion die Selbstständigkeit bewahren. Die Möglichkeit, die Höhe des Bettes anzupassen, erleichtert das Aufstehen und Hinlegen erheblich.

Angehörige entlasten - Selbst wenn Sie derzeit keine Pflege benötigen, kann die Anschaffung eines Pflegebettes und einer passenden Matratze die zukünftige Pflege Ihrer Angehörigen erheblich erleichtern. Es gibt Ihnen die Gewissheit, dass im Bedarfsfall die notwendige Ausstattung bereits vorhanden ist.

Die Investition in ein Pflegebett und die Wahl der richtigen Matratze sind nicht nur für Pflegebedürftige von Vorteil. Jeder Haushalt kann von den **Komfort- und Gesundheitsvorteilen** profitieren, die diese Ausstattung bietet. Mit diesen Hilfsmitteln schaffen Sie nicht nur eine komfortable Umgebung, sondern investieren auch in Ihre eigene Gesundheit und die Zukunft Ihrer Familie.

Denken Sie daran, dass die richtige Wahl heute dazu beitragen kann, Pflegebedürftigkeit morgen besser zu bewältigen. Bei allen Fragen, die sie zu diesem Thema haben, sind wir gerne für Sie erreichbar und stehen Ihnen mit unserem fachkundigen Rat zur Seite.

Die Kolleg*innen vom Speisenzusteller des Wiener Roten Kreuzes erreichen Sie unter:

Tel: +43/1/79 5 79 - E: info@speisenzusteller.at; Onlineshop: www.speisenzusteller.at

Für Medizinprodukte kontaktieren Sie bitte:

Tel: +43/1/ 934 35 36 - E: medizinprodukte@wrk.at; Onlineshop: www.medizinprodukte.wrk.at

Kombiangebot:
Niederflur Pflegebett
inkl. Theraplot Matratze



statt € 1.715,-
jetzt € 1.457,-
 Sie sparen 15 %
 ☎ 01/934 35 36 oder 🌐 pflegeprodukte.wrk.at

Angebot gültig bis 15. November 2023


 WIENER
 ROTES KREUZ
 Aus Liebe zum Menschen.

Testangebot Wählen Sie 3 Hauptspeisen für € 9,-
 Wählen Sie ganz nach Ihrem Geschmack und testen Sie Speisen aus unserem Hauptspeisensortiment

INKL. ZUSTELLUNG

| | | |
|---|---|---|
|  Best.-Nr. 991123 Hausgemachtes Rindsgulasch |  Best.-Nr. 991835 Wurstknödel |  Best.-Nr. 991726 Rahmfisolen |
|  Best.-Nr. 991322 Feines Kalbsbutterschnitzel |  Best.-Nr. 991501 Schlemmerteller |  Best.-Nr. 993452 Alaska-Seelachsfiletschnitte |
|  Best.-Nr. 991219 2 Naturschnitzel |  Best.-Nr. 991720 Krautfleckerl |  Best.-Nr. 991922 3 Topfenpalatschinken |

Kundenservice:
 Mo – Do: 7.00 – 16.00 Uhr,
 Fr: 7.00 – 14.00 Uhr
(01) 79 5 79
info@speisenzusteller.at
www.speisenzusteller.at


 WIENER ROTES KREUZ
 DER SPEISENZUSTELLER

Angebot nur für Neukund*innen (als Neukund*in gilt, wer ab 01.01.2022 keine Lieferung an eine Adresse in Wien erhalten hat). Lieferung an Haushalte in Wien. Darüber hinaus gelten unsere AGB, abrufbar unter www.wrk-handel-gmbh.at/agb-speisenzusteller. Nicht mit Aktionen, Rabatten oder Gutscheinen kombinier- oder einlösbar. Bezug einer Erstlieferung nur gegen Barzahlung. Druckfehler vorbehalten. Dieses Angebot gilt einmal pro Person bis auf Widerruf.

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – THEMA „NACHBARSCHAFTSHILFE“:



Beim **Nachbarschaftsverein Treffpunkt Ruthnergasse** ist der Herbst eingezogen. Die Schaufenster-Deko beweist das.

Der Verein hat sich **Nachbarschaftshilfe als Ziel** gesetzt. Der Bedarf daran und an **Problemlösungen für die BewohnerInnen** in unserer Wohnhausanlage und im Grätzel wird immer größer. **Treffpunkt Ruthnergasse** ist mittlerweile Ansprechpartnerin für viele Probleme.

Im Vereinslokal „**DIE RUGA**“ steigt die Zahl der **Einreichungen, Schreiben von Behörden und Ämtern, Beschwerden, Alltagsorgen** und mehr, die hier bearbeitet und erledigt werden. Unterstützt werden die Vereinsaktivitäten vom **Mieterinnensprecher der Justgasse 29, Thomas HALAC**.

Die regelmäßigen **Vereinsabende am Dienstag und Donnerstag** erfreuen sich immer stärkerer Nachfrage, das BesucherInnen-Aufkommen steigt. Hier kann man plaudern, Kartenspielen, an den zahlreichen Aktivitäten teilnehmen, wie Kegelabende, Adventkranzbinden etc.

Es gibt einen **offenen Bücherkasten** (schon 2012 vom Verein ins Leben gerufen), eine **Verschenke-Ecke**, einen **Dauerflohmart im Lokal** und eine **Spielecke für Kinder**.

Der privatorganisierte Nachbarschaftsverein steht in keinem Zusammenhang **mit wohnpartner oder Wiener Wohnen**. Da immer wieder fälschlich

angenommen wird, Treffpunkt Ruthnergasse und andere Institutionen oder Lokale „gehören zusammen“, hier nochmals die **Richtigstellung**: Treffpunkt Ruthnergasse wird nur aus **privaten Mitteln** finanziert, bekommt kein öffentliches Budget oder Subventionen. Auch die Miete und alle Ausgaben für das Vereinslokal werden von der **Vereinsobfrau privat finanziert**.

Auch das „Grätzelzentrum Floridsdorf“ in der Ruthnergasse steht in keinem Zusammenhang mit Treffpunkt Ruthnergasse (Organisation wohnpartner).

Da die Geldmittel von Treffpunkt Ruthnergasse naturgemäß beschränkt sind, ist der Verein auf Sachspenden angewiesen, um laufende Kosten zumindest teilweise decken und Projekte durchführen zu können.



Treffpunkt Ruthnergasse benötigt nach wie vor Sachspenden aller Art (z. B. Kleidung, Bücher, Konserven, haltbare Lebensmittel, Katzen- und Hundefutter, gebrauchte oder neuwertige Schulartikel etc.). All diese Dinge werden an Menschen, die sie benötigen, gratis oder gegen eine sehr geringe Spende weitergegeben. Auch **Flohmarktware** wird immer benötigt.

Spenden bitte nur im Vereinslokal **DIE RUGA**, Ruthnergasse 56-60/Stiege 2, abgeben (Montag bis Freitag 16.00-18.00 Uhr) oder mich anrufen: **Frau SCHELLIG, Tel. 0664/93 14 31 40**.

TREFFPUNKT RUTHNERGASSE – (M)EINE GRÄTZEL- GESCHICHTE – Serie Teil 68:

DIE STRASSEN IM GRÄTZEL UND UMGEBUNG:

Jeannie-Ebner-Weg:



Liegt im neuen Stadtteil **Neu Leopoldau** (nahe der Marischka-Promenade) und ist benannt nach **Jeannie EBNER** (1918-2004), Schriftstellerin, Redakteurin, Übersetzerin.

Sie war mit **Hans WEIGEL** befreundet, der eine Art Stammtisch im Café Raimund unterhielt. Hier versammelten sich SchriftstellerInnen, bildende Künstler, Musiker und generell geistig interessierte, vorwiegend junge Menschen.

In den 1950er Jahren unterstützte sie Weigel durch die Übernahme von Sekretariatsarbeiten für das Jahrbuch "**Stimmen der Gegenwart**" (1951 bis 1954). In dieser vierbändigen Anthologie wurden unter anderem frühe Werke von Friederike Mayröcker, Ingeborg Bachmann und Marlen Haushofer veröffentlicht; Ebner trug für den Jahrgang 1952 die Erzählung "**Das Bett**" bei, die das Thema Schwangerschaftsabbruch behandelt.

Quelle: https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Jeannie_Ebner

DIE BANKEN UND SPAREN SEINERZEIT – Teil 2:

Der Weltspartag am **31. Oktober** ist auch schon wieder vorbei. In meiner Kindheit war er immer etwas ganz Besonderes für alle Kinder und Erwachsenen.



Sparefroh in vielen Versionen (Foto: G. Schellig)

Damals lernten wir, dass die **Banken und Sparkassen** mit unserem Geld arbeiten und damit viel für die Allgemeinheit tun würden. Sparen war etwas Positives. Heute „**muss**“ man sparen, weil man sich die gestiegenen

Lebenskosten, die Wohnung, das Auto, die Lebensmittel etc. nicht mehr leisten kann. Die niedrigen Sparbuchzinsen und die hohe Inflation sind auch kein Ansporn, ein Sparguthaben bei der Bank zu haben.

Die **Werbefigur des Sparens** – heute würde man Testimonial sagen – war viele Jahre und für viele Kindergenerationen der **SPARFROH**. Wie der kleine Kerl mit der Münze als Bauch entstanden ist, soll heute Gegenstand meiner Serie sein.

Mit dem **Staatsvertrag 1955** bekam Österreich nicht nur die Freiheit wieder, langsam stellte sich auch der wirtschaftliche Aufschwung, das sogenannte **Wirtschaftswunder**, ein.



Die älteste österreichische Sparefroh-Figur aus 1956

Die Menschen wollten und konnten sich nach den jahrelangen Entbehrungen der Kriegsjahre wieder etwas leisten. Auch den Banken und Sparkassen wurde wieder Vertrauen geschenkt. Das Sparen erlebte einen regelrechten Boom. Die Menschen sparten. Meine Eltern zuerst auf ein Auto, dann auf eine eigene Wohnung, später auf die schicke Urlaubsreise nach Italien, wo man das Ersparte in vielen Souvenirs anlegte, damit die Daheimgebliebenen auch wußten, was man sich geleistet hatte.

Um nach dem Krieg das Spargeschäft wieder anzukurbeln, wurde bereits **1952 der Weltspartag** wiedereingeführt.

Es gab ihn schon zwischen **1925 und 1937**, im „Dritten Reich“ mußte er dann dem **Nationalen Spartag** weichen. **1955** begann nicht nur die Blütezeit der Weltspartage, auch die bekannteste österreichischen Kultfigur des Sparens wurde geschaffen: der **SPAREFROH**.

Der Sparefroh ist eigentlich ein Deutscher. Er tauchte erstmals im **Heft 1** der Kinder- und Jugendzeitschrift „**Unser Freund**“ auf, die der **Deutsche Sparkassenverlag in Stuttgart** herausgab.

Damals war er zwar noch lange nicht so attraktiv wie in den späteren Jahren, sein Markenzeichen, eine **Sparmünze mit der Wertzahl 1** auf der Brust trug er damals schon.

Er stand für die Spar- und Wirtschaftserziehung der Kinder und Jugend und seine Botschaft war, **dass Sparen ein Vergnügen sei, weil man sich Wünsche erfüllen kann.**



Der deutsche Urahn des Sparefrohs aus 1955

Der Werbeleiter der Zentralsparkasse (heute: Bank Austria) **Karl DAMISCH** erkannte rasch das Potential der Figur und positionierte sie als Mittelpunkt der Werbung und als Symbol für den Weltspartag.

Der Salzburger Grafiker **Leopold JURIGA** verpaßte ihm ein neues und ansprechenderes Erscheinungsbild. Der Arme und Beine des neuen Sparefroh waren biegsam und verliehen ihm damit eine gewisse Dynamik, die vor allem bei den Kindern großen Anklang fand. Auch der dreieckige Hut kam besser an als die Kegelmütze des Ur-Sparefrohs.

Der Sparefroh wurde in vielfältiger Weise vermarktet: Ab **1956** gab es ein jährliches Sparefroh-Plakat zum Weltspartag, es gab Schüler- und Elternbriefe mit seinem Emblem, Aussendungen der Sparkassen wurden oft in seinem und nicht im Namen der Sparkasse vorgenommen.



Sparefroh-Plakat von 1964

Sparefroh-Kostüme waren der „Renner“ bei Kinder-Maskenbällen, er war sogar Partner des Kasperls auf Puppenbühnen und wurde für Fotowettbewerbe, Preisausschreiben für Kinderreime und vieles mehr verwendet.

Der Bekanntheitsgrad erreichte fast 100 % bei den ÖsterreicherInnen – jedenfalls kannten ihn **1970** mehr Menschen in unserem Land als den Namen des amtierenden Bundespräsidenten.

1965 wurde neben der Hauptanstalt der Zentralsparkasse (Bank Austria) eine Gasse nach ihm benannt – die es ebenfalls noch gibt, wenngleich leider die Gedenktafel von der Bank Austria entfernt wurde und verloren gegangen ist.

Überlebt haben hingegen zahlreiche **Sparefroh-Spielplätze** wie z.B. der im **Wiener Donaupark**, der zur Internationalen **Gartenbauausstellung 1964** angelegt wurde.

Sogar als **PEZ-Zuckerl-Spender** war der Sparefroh lieb und vor allem teuer: Sammler Andreas Steinbach bekam für einen PEZ-Spender aus den 70er Jahren in Form des kleinen Helden 18.000 Schilling (ca. € 1.300,--) von einem amerikanischen Käufer. Nicht schlecht für die etwas über 10 cm große Figur, die er knapp

vorher um 7.000 Schilling (ca. € 500,--) erworben hatte.



Erstes österreichische Sparefroh-Plakat von 1956

Die Karriere des Sparefroh begann in den **1980er-Jahren** zu stagnieren. Für die Banken und Sparkassen waren **Kredite und das Wertpapiergeschäft** wichtiger als Sparen. Der Weltpartag und der Sparefroh verloren an Bedeutung und damit auch die Symbolkraft des Sparefroh. Auch das Schulsparen verlor vor allem in Wien sehr stark an Bedeutung.

Zu seinem **50. Geburtstag** sollte der Sparefroh eine überraschende neue Karriere starten: in einer Untersuchung stellten sich hohe **Sympathiewerte** für ihn vor allem bei den 30- bis 50-Jährigen heraus und so startete die **Erste Bank** im Jahr 2006 seine Wiedereinführung. Seither ist der Sparefroh wieder bei jedem Weltpartag in allen Sparkassen-Filialen österreichweit präsent. Es gibt wieder einen Biegesparfroh, der dem Original aus den 60er und 70er Jahren sehr ähnlich ist und einige Dutzend weitere Werbeartikel, für die es ein sehr großes Interesse gibt. So wurde **2009** eine Neuauflage des Sparefroh-PEZ-Spenders auf EBay selbst dann noch um **60 Euro** gehandelt, als er in einer hohen Auflage als Geschenk beim Weltpartag verwendet wurde.



So änderte Sparefroh zwischen 1967 und 2006 sein Aussehen

Förderlich für seine Popularität damals war die **Wiederentdeckung des Sparbuchs** nach den beiden Wirtschaftskrisen der Jahre 2001 und 2008. In den 90er Jahren und auch zwischen 2003 und 2007 hatten die Renditeerwartungen der Wertpapiere immer mehr Österreicher verleitet, ihr Geld in riskantere Anlageformen zu investieren und von den Sparbüchern abzuziehen. Das Sparbuch wurde nach 2009 trotz der geringen Zinsen wieder eine der beliebtesten Anlageformen in Österreich. **2016** feierte der Sparefroh seinen **60. Geburtstag**.

Seither hat sich viel geändert. Schauen wir einmal, ob der Sparefroh an seinem 70er auch noch froh sein kann und ob die Sparwilligen für ihre Sparguthaben dann schon wieder akzeptable Zinsen bekommen.

Texte/Fotos: Zur Verfügung gestellt von Alfred Paleczny, ehemaliger Mitarbeiter der Erste Bank und Archivar beim Österr. Sparkassenverband, engagierte sich für den Aufbau des historischen Archivs der ERSTE BANK.

Im **Sparefroh-Museum** gibt es viele Weltspartagsgeschenke aus vergangenen Zeiten zu sehen. Die nächsten Öffnungszeiten:

Sparefroh Haus, Sammlung Weltspartagsgeschenke (Steinkellner) Währinger Str. 43, 1090 Wien, im Bezirksmuseum Alsergrund

Nächste Öffnungszeiten:

Sonntag, 5.11.2023 10.30 - 12.00 Uhr

Mittwoch, 8.11.2023 15.30 - 17.00 Uhr

STÜRMISCHE TAGE IN STAMMERSDORF:



BV Georg PAPA I, BV-Stvin. Astrid PANY

Der Wettergott ist offenbar ein Fan der Stammersdorfer WinzerInnen, denn die **Stürmischen Tage 2023** fanden bei herrlichem Sonnenschein statt.

Organisiert wurden das Fest von den Vereinen „**Lebenswertes Floridsdorf**“ und „**Volxfest**“. Zahlreiche UnterstützerInnen und Sponsoren trugen zum Gelingen der Stürmischen Tage am 7. und 8. Oktober 2023 bei.

Bürgermeister Dr. Michael LUDWIG und der Floridsdorfer Bezirksvorsteher **Georg PAPA I** hielten die Eröffnungsreden.

Für ein breites Speisen- und Getränkeangebot sorgten viele Gastronomen, Winzerinnen und Winzer, das von den vielen BesucherInnen der beiden Tage gerne und ausgiebig angenommen wurde.

wiener
BEZIRKSMUSEUM
21. floridsdorf

1210 Wien, Prager Straße 33

Öffnungszeiten unseres Bezirksmuseums:

Dienstag 15.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag 10.00 bis 12.00 Uhr

Tel.: 0664 55 66 973

email: bm1210@bezirksmuseum.at www.bezirksmuseum.at

Veranstaltungen im Bezirksmuseum Floridsdorf NOVEMBER 2023

Sonntag, 5. November 2023, 17 Uhr:

„MY FAVORITE THINGS“ - Highlights aus den besten Musicalfilmen:

Musik aus „Sound of Music“, „Cabaret“, „Mary Poppins“, „West Side Story“, „Wizard of Oz“ u.a.
Susanne ÖLLER, Felix BRACHETKA (Gesang) und Petra REICHEL (Klavier)

Eintrittsspende: € 15,- www.beethoven-gedenkstaette.at

Samstag, 11. November 2023, 18 Uhr:

KAMMERMUSIKPROJEKT TRANSDANUBE 2023: 7. Konzert: „Actual Presence VII“

Wolfgang KLINSER (Klarinette), Maximilian BRATT (Violine), Gregor URBAN (Klavier)

Ein Konzert mit Werken von Cl. Debussy, M. Ravel, B. Bartok und G. Urban (UA)

Eintrittsspende: € 15,- / Stud. € 10,-

Sonntag, 12. November 2023, 10 Uhr 30:

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG: „200 JAHRE LEOPOLDAUER STRASSE“

Entwicklung eines Floridsdorfer Ortsverbindungsweges. Ein historischer Spaziergang vom hl. Patricius bis zum hl. Leopold. Die Ausstellung ist zu den Museumsöffnungszeiten vom **12. November 2023 bis zum 23. Juni 2024** zu besichtigen.

Montag, 13. November 2023, 19 Uhr 30:

WIENER INSTRUMENTALSOLISTEN ... SOLO – DUO – TRIO

Xenia GALANOVA (Sopran), Christian LÖW (Trompete), Karl EICHINGER (Klavier)

Werke von: G.F. HÄNDEL, F. SCHUBERT, S. RACHMANINOV u.a. *Eintritt: € 25,- (AK)*

Samstag, 18. November 2023, ab 10 Uhr: **KLASSIK COOL! Der verlorene Handschuh**

Eintritt: € 13,- Reservierung: grossundklein.info

Sonntag, 19. November 2023, 18 Uhr: **KLAVIERABEND**

Elzbieta MAZUR spielt Werke von Franz SCHUBERT.

Eintrittsspende: € 15,- www.beethoven-gedenkstaette.at

Samstag, 25. November 2023, 17 Uhr:

„ES MUSS WAS WUNDERBARES SEIN“ – Das Salzkammergut und seine Künstler

Dietmar GRIESER liest aus seinem neuesten Werk

Musikalische Umrahmung: Yuko MITANI (Sopran), Michael WAGNER (Tenor), Manfred

HOHENBERGER (Klavier). *Eintrittsspende: € 15,- www.beethoven-gedenkstaette.at*

Sonntag, 26. November 2023, 18 Uhr: **KLAVIERABEND** mit Riccardo BOZOLO (Italien)

Werke von: F. Chopin, J. Brahms und F. Mendelssohn-Bartholdy

Eintrittsspende: € 15,- www.beethoven-gedenkstaette.at

39. WIENER KULTUR

FLORIDSDORFER

Weihnachtsgala

So., 03. 2023 16 UHR

Dez.

HAUS DER BEGEGNUNG
1210 WIEN | ANGERER STRASSE 14

EHRENSCHUTZ: BEZIRKSVORSTEHER GEORG PAPAI
ES WIRKEN MIT:

ULLI FESSL ▶ THEATER-LEGENDE, RAIMUNDRING-TRÄGERIN VOM BURGTHEATER

CHRISTL PRAGER ▶ WIENERLIED LEGENDE
BEGLEITET VON HERBERT SCHÖNDORFER

ZWEI ♥ EN
FÜR DAS
WIENERLIED



CHRISTINE ORNETSMÜLLER ▶ SOPRAN - HARMONISCH UND BESCHWINGT

ANDREAS HIRSCH ▶ BASS - DIE TIEFSTEN TÖNE IN HÖCHSTER VOLLENDUNG

ES SPIELT:

DAS
ORIGINAL WIENER SALONENSEMBLE
UNTER DER LEITUNG VON: **PROF. MAG. BERNHARD HEHER** ▶ UNTERSTÜTZT DURCH DIE C. M. ZIEHRER-STIFTUNG

ROMAN MARTIN ▶ TENOR, ERINNERT AN PETER ALEXANDER, HEINZ CONRADS, HORST WINTER, ROBERT STOLZ
UND FÜHRT MIT GERTRUDE ZETTL DURCH DAS PROGRAMM

AM FLÜGEL: BERND LEICHTFRIED | GESTALTUNG: PETER LUTZ

Eintrittskarten sind für Spenden zugunsten wohltätiger Zwecke im Amtshaus Am Spitz 1, 1210 Wien | Tel. 4000/21119 erhältlich.

nittelhofKult



FLORIDSDORF



GEFÖRDERT DURCH DIE KULTURKOMMISSION FLORIDSDORF

„SUCHEN/FINDEN“ IN DER RUGA:

Hier könnte auch Ihr privates Gratisinserat stehen: Bitte senden Sie Ihre Einschaltung an: ruga.info@gmx.at. Außerdem wird Ihr Aushang auf Wunsch auch im Infofenster des Vereinslokals DIE RUGA ausgehängt.

Wohnungs-Direktvergabe

**Objektstandort: Ruthnergasse,
1210 Wien, 21. Bezirk**

Schöne Wohnung mit optimaler öffentlicher Verkehrsanbindung (U-Bahn, Schnellbahn, Bus und Bim), Nähe KH Nord zu vergeben!

Im Grünen ohne Gegenüber, da zwischen Kleingartensiedlung und Marchfeldkanal gelegen! In der Nähe finden sich mehrere Kindergärten, Schulen, Spielplätze, Apotheke, Hofer, Lidl, Billa, Bipa, Action u.a.

1. Stock mit Lift, Ausblick ins Grüne und nette Nachbarn

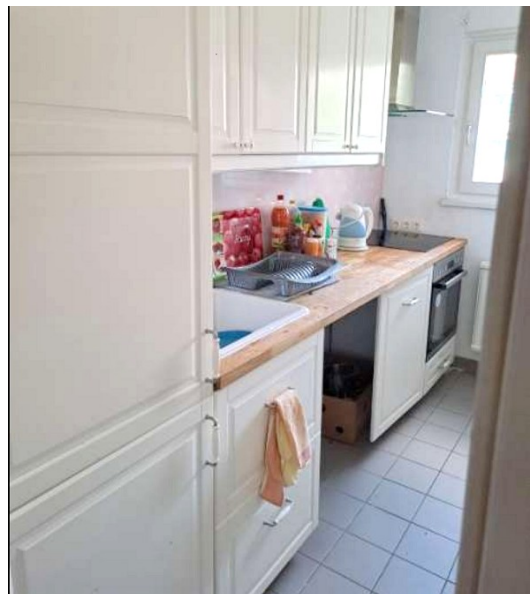


Küche, Bad, WC, Vorzimmer sind gefliest, der Rest der Wohnung hat Parkett. Die Wohnung selbst hat eine Badewanne und ein extra WC! Im Vorzimmer steht ein mega grosser Kasten, und ALLE Möbel bleiben in der Wohnung da ins Ausland übersiedelt wird! Daher **Ablöse € 3500** (verhandelbar)!!

Erforderlich: WOHTICKET 31.3. 2023

Wieder zu haben, da Wiener Wohnen Interessenten abgelehnt hat!!

INFOS: Tel. 0699/10 15 36 30



Unentgeltliche private Einschaltung
Fotos zur Verfügung gestellt



wiener
BEZIRKSMUSEUM
21. floridsdorf



Einladung zur Eröffnung der **Sonderausstellung**

200 Jahre



Vom Uferpfad zur Bezirksstraße
1823 - 2023

21., Leopoldauer
Straße



Die Ausstellung wird am
12. November 2023

um

10:30 Uhr



von Museumsleiter Ing. Ferdinand Lesmeister
feierlich eröffnet

Einleitende Worte: Dr. Gabriele Dorfner

Für die musikalische Umrahmung
sorgt ein Quartett des **Musikvereins Leopoldau**



UNENTGELTLICHE FIRMENVORSTELLUNGEN:

WISGOTT TEXTIL-REINIGUNG

Herbert & Ingeborg Wisgott GesmbH

Siemensstraße 8, 1210 Wien
Tel. 292 79 29

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:
8.00-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Mittwoch und Samstag: 8.00-12.00 Uhr



MARCO POLO APOTHEKE - MMag. Helmut PUSCHACHER

Ruthnergasse 89, 1210 Wien

Tel. & Fax 01/292 79 72

www.marco-polo-apo.at

Öffnungszeiten:

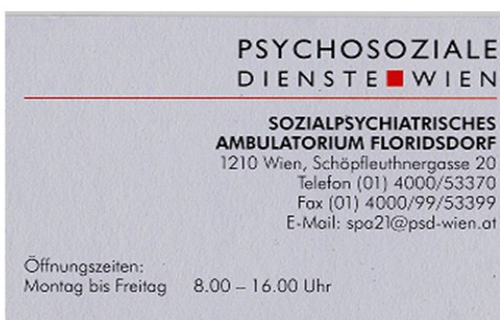
Montag - Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 12.00 Uhr



RAT UND HILFE IN DER KRISE

Psychosoziales Ambulatorium Floridsdorf - ein Auszug aus dem Angebot:

- Sozialpsychiatrische (medizinische) Behandlung und Diagnostik psychisch kranker (erwachsener) Menschen
- Förderung individueller Fähig- und Fertigkeiten in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Beschäftigung und Freizeit
- Hausbesuche, mobile Dienste u.v.m.



Frisör Monika

Permanent Make-up

21, Ruthnergasse 56 - 60/3
Tel.: 01/292 31 47



Fr. Monika

Rufen Sie mich an, treten Sie ein, lassen Sie den Stress abfallen und fühlen Sie sich einfach wohl. Gehen Sie neu gestylt und mit neuer Energie wieder in den Tag.

*Frisör Monika
Permanent Make-up
Ruthnergasse 56 - 60/3
1210 Wien* Ihre Monika

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 8.00 – 17.30 Uhr



cedembeck

Anlagenbetreuung Gas, Wasser,
Heizung GmbH

Brünnerstraße 171
1210 Wien

Tel: +43 1 8904471

Fax: +43 1 292 18 19

Mobil: +43 664 103 26 22

E-Mail: info@cedembeck.at